

BRIEFING ZUM THEMA

Wie groß ist dein Armutsschatten?

Armut ist kein Thema von Randgruppen. Es braucht keinen Schicksalsschlag, um armutsgefährdet zu sein. Armut findet in der Mitte der Gesellschaft statt. Viele Menschen wissen aber gar nicht, dass sie armutsgefährdet sind.



Alle Biografien unter www.armutsschatten.de

Lebenslinien

Zur Verdeutlichung haben wir für die Kampagne vier Biografien entwickelt, die diese schleichende Gefahr exemplarisch beschreiben. Wie groß die Gefahr ist, zeigen die jeweiligen Prozentzahlen.

Du findest die Biografien, die die Basis der Kampagne sind, auf der Webseite www.armutsschatten.de.

Es sind exemplarische Lebenslinien die zeigen, dass Menschen ganz unverschuldet armutsgefährdet sein können. Man hat „ein ganz normales Leben“ geführt und doch passiert es.

Scham und Vereinsamung

Die Folgen von Verarmung sind oft fatal, da ein persönliches Versagen empfunden wird. Schamgefühl verhindert in vielen Fällen eine aktive Auseinandersetzung. Konsequenzen sind der Verlust der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Es fehlt das Geld für die Aktivitäten der Kinder. Urlaub oder der Besuch von kulturellen Veranstaltungen sind kaum mehr bezahlbar.

Weitere Folgen: Bei der nächsten Mieterhöhung ist die alte Wohnung nicht mehr bezahlbar und die Betroffenen müssen ihre gewohnte Umgebung verlassen. Die Kontakte zu Nachbar*innen und Freund*innen brechen ab. Geldmangel führt in die Abhängigkeit von karitativen Einrichtungen für Kleidung oder Essen.

Die Menschen empfinden Scham und fühlen sich abgehängt, ziehen sich zurück – besonders im Alter kann es bei geringen Renten zu extremer Vereinsamung kommen.

Unsichtbare Gefahr

Symbolisiert und beschrieben wird die Armutsgefährdung durch den neuen Begriff des Armutsschattens. Er beschreibt – ähnlich dem grünen Fußabdruck für Co2 – die Größe der Armutsgefährdung. Jeder Mensch hat einen Armutsschatten. Zumeist ist er sehr klein und bleibt es auch.

Es gibt aber Faktoren, die ihn wachsen lassen – manchmal bis an die Armutsgrenze. Wir wollen mit der Kampagne den Begriff des Armutsschattens etablieren, da er eine unsichtbare Gefahr greifbar werden lässt.

Erwartungen an das Drehbuch

Der Film soll sich mit dem Thema Armutsgefährdung und Armut im Sinne der Kampagne auseinandersetzen. Dabei kann ein Aspekt in den Fokus gerückt werden oder das gesamte Thema übergeordnet beleuchtet werden.

Eine Verbindung zum Thema muss erkennbar bleiben, aber der Blickwinkel und Ausschnitt können frei bestimmt werden.

Wie groß ist dein
**ARMUTS
SCHATTEN**